

## **GINKO Berlin gGmbH**

### **Tätigkeitsbericht**

Die GINKO Berlin gGmbH hat mit Wirkung zum 1.7.2003 ihre Geschäfte aufgenommen und begann mit dem Betrieb eines Intensiv betreuten Wohnens (IBW), einer ambulanten Wohneinrichtung zur Intensivbetreuung chronisch psychisch kranker Menschen.

Im Jahr 2005 hat die Gesellschaft eine Beschäftigungstagesstätte, eine Kontakt- und Beratungsstelle und eine teilstationäre Wohneinrichtung für wohnungslose Frauen und Frauen mit Kindern vom DRK Kreisverband Spandau übernommen. In den nächsten Jahren sind Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe nach § 67 SGB XII (WuW und BEW) und 2008 ein kleines Wohnheim nach ASOG hinzugekommen.

Die Gesellschaft finanziert sich durch Entgelte für Eingliederungshilfe nach §§ 53/54 und §§ 67 SGB XII, Zuwendungen nach der LHO und Entgelte für das Wohnheim sowie Entgelte aus einem Vertrag nach § 79 Abs. 1 SGB XII mit dem Bezirk Spandau.

Aktuell sind wieder Platzzahlen mit dem Land Berlin vereinbart. Die hohe Nachfrage aus der bezirklichen Versorgung hat erst einmal zu einem kontinuierlichen Anstieg der Platzzahl in unserem Verbund geführt. Der Verbund besteht aktuell aus 10 Plätzen in drei Wohngemeinschaften und insgesamt 110 Plätzen Betreutes Einzelwohnen. Die Auslastung ist in allen Bereichen der Eingliederungshilfe entsprechend gut. Deutlich macht sich aber seit einem Jahr die Mangelsituation auf dem Berliner und auch dem Spandauer Wohnungsmarkt bemerkbar.

Die Auslastung und entsprechend die finanzielle Situation der Einrichtungen und Dienste im Bereich der Wohnungslosenhilfe hat sich nach mehreren Jahren der langsamen Konsolidierung im Berichtsjahr weiter positiv entwickelt. Eine notwendige Grundsanierung der ASOG Einrichtung konnte im Jahr 2014 nach mehr als einjähriger Bauzeit abgeschlossen werden. Für die ASOG Einrichtung konnten zusätzliche Appartements im Kulbeweg angemietet werden. Auch hier gibt es eine gleichbleibend hohe Nachfrage seitens der Abteilung Wohnungslosenhilfe des Bezirks Spandau.

Im Geschäftsjahr 2016 und 2017 konnte für den Standort Kulbeweg eine längerfristig absichernde Mietsituation vereinbart werden. Die Nutzung der Apartments ist nun für 5 Jahre, mit einer Verlängerungsoption für weitere 5 Jahre vertraglich abgesichert. Das Gleiche war durch neue Verhandlungen auch für den Standort in der Friedrichstraße möglich.

## **GINKO Berlin gGmbH**

Im Geschäftsjahr 2017 fielen im Bereich der Sanierung von Standorten und Einrichtungen erhebliche einmalige Kosten an. So wurde beispielsweise ein neuer Bürostandort für einen der Verbundstandorte angemietet, saniert und ausgestattet.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde gemeinsam mit DIE BRÜCKE gGmbH ein Beschäftigungsprojekt für chronisch psychisch kranke Menschen in der Form eines Zuverdienstes aufgebaut. Das „FAIRKAUFHAUS“ war bis 10.10.2017 Zweckbetrieb zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke der GINKO Berlin gGmbH und DIE BRÜCKE gGmbH. Seit 11.10.2017 ist das FAIRKAUFHAUS eine eigenständige gemeinnützige GmbH. Derzeit werden dort ca. 100 psychisch kranke Menschen durch 12 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut und unterstützt. Die Umsätze haben sich konstant leicht steigend weiter entwickelt. Durch die Personalkosten entstand auch im Jahr 2017 ein geplanter Fehlbetrag, der durch die über GINKO Berlin gGmbH und DIE BRÜCKE gGmbH erwirtschafteten Betreuungskosten nahezu ausgeglichen werden konnte.

Berlin, den 22.10.2018

Volker Schröder